

BNN 29.01.2015



ANGRIFFSLUSTIG: Mittelgewichtler Ahmed Dudarov (rechts) war wichtiger Punktesammler beim Einzug des SV Germania Weingarten ins Mannschaftsfinale gegen den ASV Nendingen. Foto: GES

„Juwel auf der Matte“

Weingartener Germanen schwärmen von Freistilringer Dudarov

Von unserem Redaktionsmitglied
Heinz Forler

Weingarten. Die Kritiker hatten rasch reagiert, vorschnell sogar, wie Trainer Frank Heinzelbecker meint. Nach mäßigen Leistungen zu Saisonbeginn, gehandicapt durch eine Knieverletzung, war Ahmed Dudarov bei manchem Beobachter des Ringer-Bundesligisten SV Germania Weingarten als „Fehleinkauf“ abgestempelt worden. Davon redet am Walzbach mittlerweile niemand mehr, der Neuzugang vom ASV Nendingen gilt beim deutschen Meister von 2011 und 2012 mittlerweile als ein „Juwel auf der Matte“.

Heinzelbecker gerät fast ins Schwärmen, wenn er über den 22 Jahre alten gebürtigen Pfälzer spricht. „Ahmed ist auf dem Weg zum Publikumsliebbling“, sagt der Coach: „Schließlich hat er für uns zuletzt zweimal die Kohlen aus dem Feuer geholt.“ Im Halbfinal-Hinkampf hatte Dudarov gegen Köllerbachs vermeintlichen Siegggaranten Stefan Ghe-

orghita einen 1:0-Coup gelandet, den er im zweiten Vergleich mit dem Rumänen im Püttlinger Trimm-Treff bravourös bestätigte; der Weingartener deklassierte seinen Widersacher mit 13:2 Punkten und legte damit den Grundstein zum fünften Einzug der Badener in ein Mannschaftsfinale.

„Er kann sehr gut mit Druck umgehen“

„Er kann sehr gut mit Druck umgehen und ruft seine Qualitäten nicht nur im Training, sondern vor allem auch in entscheidenden Kämpfen ab“, erklärt Heinzelbecker. 14-mal war der Mittelgewichtler bislang für die Germanen im Bundesliga-Einsatz, zehnmal verließ er als Sieger die Matten. Lediglich gegen Istvan Vereb von der RWG Mömbris Königshofen, den Schifferstadter Taymuraz Frieu und zweimal gegen Nendingens Moldawier mit rumänischem Pass,

Piotr Ianulov, zog Dudarov den Kürzen.

An diesem Wochenende könnte die Zeit der Revanche beginnen. Der SV Germania trifft in der Neuaufgabe des Vorjahresfinals am Samstag (19.30 Uhr) in der Arena Geisingen beim Hinkampf auf Titelverteidiger ASV Nendingen und Dudarov voraussichtlich auf einen mittlerweile guten Bekannten: Ianulov. „Er ist einer der besten Athleten in der Bundesliga“, sagt der Germane anerkennend über seinen Kontrahenten: „Ich werde mich sehr gut auf den Kampf vorbereiten.“

Erste Erfahrungen auf der Ringermatte hat Dudarov als Zehnjähriger beim VfK Schifferstadt gesammelt. Seine bislang größten Erfolge feierte er 2012. Im thailändischen Pattaya wurde er Vizeweltmeister bei den Junioren und in Aschaffenburg holte er sich die Goldmedaille bei den deutschen Freistilmeisterschaften der Männer. Im Finale bezwang er damals übrigens seinen heutigen Teamkollegen Georg Harth.